

Seht unsere glänzende Auslage von Frauenanzügen in den Herbstmoden.

# "Martin's"

Samstag wird der letzte Tag des großen Juli-Verkaufs sein

## Sonnabend wird der beste Tag sein

Nur wenige von den zahlreichen Bargains können hier erwähnt werden.

### Seine Waschkasse zu 9c die Yard.

Alle unsere Waschkasse die früher so hoch wie 35c die Yard verkauft wurden, in Toulards, Battisten, fancy und ungestreiften Lawns, etc., Samstag

9c Yd.

### Alle Frauenkleidung zu reduzierten Preisen.

Seidene Jacken, werth bis zu \$12.50, Samstag

\$4.98

Alle Sommerkleider und feine Waists zu

25 Prozent ab

\$1.75 Waists, sehr speziell, Samstag, 95c

## Die größte je von einem hiesigen Retail Laden gemachte Offerte.

Jrgend ein Anzug im Haus, schwarze, blaue und alle „Staples“ eingeschlossen, die früher verkauft wurden zu \$20, \$22.50 und \$25. Dies schließt alle unsere Nachwerke erster Ordnung ein, faktisch jeden Anzug den wir haben von \$20 aufwärts. Alle garantirt absolut 100 Prozent reine Wolle. Samstag Auswahl..... \$15.00

Seht diese Bargain, es gab noch nie etwas derartiges.

Wir haben absolut keine Konkurrenz in dieser Kleiderofferte: der Preis kann derselbe sein, aber nicht die Qualität und der Styl zu dem Preise. Seht und überzeugt Euch selbst.

Bedenkt, Anzüge werth bis \$25 jetzt..... \$15.00

Anderer Anzug-Bargains, Anzüge werth bis zu \$18 jetzt..... \$12.50

Anzüge werth bis zu \$12.50 jetzt..... \$6.95

### Räumungspreise an allen Sommer-Bedarfsartikeln für Männer.

74c Gingham 4c | 25c Strumpfhalter 19c | 74c gebleichter Muslin 5c | 10c Bilder 5c

Jede Abtheilung des Ladens wird Bargains haben, so daß Samstag der größte Tag unseres großen Juli-Verkaufs. Kommt hierher Samstag!



### Aufkündigung.

Ich erkläre mich hiermit als Kandidat für die republikanische Nomination für das Countyclerks-Amt, dem Willen der Stimmgäber unterworfen wie ausgedrückt in der Primärwahl am 17. August, 1909.

Achtungsvoll, Ed. G. Kells.

### Anzeige.

Ich kündige hiermit an daß ich Kandidat für die Nomination seitens der demokratischen und Peoples' Independent Parteien bin für das Amt als Countyclerk, dem Willen der Stimmgäber unterworfen, wie ausgeprochen in der am 17. August 1909 abzuhaltenden Vorwahl.

Ergebenst, Richard Büttz.

### Aufkündigung.

Ich erkläre mich hiermit als Kandidat für das Amt des County-Schatzmeisters, welches Amt ich jetzt inne habe, und unterbreite ich deshalb meine Kandidatur den republikanischen Stimmgäbern zur Nomination bei der Vorwahl am 17. August.

Achtungsvoll, Theo. B. Böhm, Co. Schaym.

### Notiz.

Hiermit dem Publikum von Hall County zur Notiz daß ich Kandidat bin für die Wiederwahl als County Sheriff, und empfehle ich mich hiermit für die demokratische Nomination in der am 17. August stattfindenden Primärwahl. Ich habe mich während meiner Amtszeit stets bemüht meine Pflichten sämmtlich zu erfüllen, und werde, wenn erwählt, auch in Zukunft beflissen sein das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Achtungsvoll, J. W. Dunkel, 45-51

### Der türkische Halbmond.

Das Symbol der Mohammedaner verhältnismäßig neuen Ursprungs.

Der Halbmond ist so sehr zum Wahrsymbol des türkischen Islam geworden, daß man ohne Weiteres geneigt ist, ihn für das Ergebniss einer uralten Sitte zu halten. Professor Hildebrand aber hat im Journal des Anthropologischen Instituts von Großbritannien, dessen derzeitiger Präsident er ist, den Nachweis ge-

führt, daß der Halbmond durchaus nicht ein altes mohamedanisches Symbol gewesen ist. Er war auch den Arabern und anderen Völkern, die ursprünglich der Lehre des Propheten anhängen, unbekannt. Ebenfalls führten ihn die Sarazenen, die gegen die europäischen Kreuzritter im heiligen Lande kämpften. Erst nachdem die Osmanli-Türken, von denen noch heute die Türkei als das Osmanische Reich bezeichnet wird, den Schauplatz der Weltgeschichte betreten hatten, wurde der Halbmond zum Wahrsymbol des Islam erhoben. Zur Zeit der Kreuzzüge und schon lange zuvor war höchstwahrscheinlich der Halbmond in Verbindung mit dem Stern das gewöhnliche Abzeichen von Byzanz (Konstantinopel) und seiner Kaiser gewesen. Die Frage bleibt nun zu lösen, woher der Halbmond stammen mag. Professor Hildebrand meint, daß er nicht unmittelbar ein Abzeichen des Mondes sein soll, sondern auf ein altes Amulett aus einem halbmondförmig gekrümmten Bärenzahn zurückzuführen ist. Solche Amulette, die zuweilen auch aus zwei Bärenzähnen bestanden, fanden die Osmanen überall in ihrem neuen Reich vor, und sie wurden von ihnen möglicherweise als Urbild für Halbmond und Stern genommen. Es soll dabei nicht geleugnet werden, daß auch schon von den Pfahlbauern der Schweiz ähnliche Darstellungen des Mondes gelehrt, und daß auch zu anderen Zeiten und in anderen Gegenden die Bärenzähne wegen ihrer Form mit dem zunehmenden Monde verglichen wurden. Ein derartiger Schmaud aus Bärenzähnen liegt in den Ausgrabungen aus alter Zeit an der Donau und sogar von Sparta vor, und damit ist der Nachweis erbracht worden, daß dieser Brauch in ein hohes Alter zurückreicht. Die Türken übernahmen ihn wahrscheinlich, als sie ihre erste Bekanntschaft mit den Bären machten.

Von einem Westlichen in Wiltshire nimmt die Erklärung, daß ein Kinderwagen vor einem Hause einen besseren Eindruck macht, als ein Automobil. Wer aber beides haben kann, ist auch kein unglücklicher Mensch.

Die Londoner Suffragetten, welche einen Polizeieinspекtor ohngefragt, können von ganz fabelhaftem Glück sagen, daß sie an einer so maßlos besonnenen und unerwartetlich ruhigen Mann gerieten, der es unter seiner Würde hielt, gleiches mit gleichem zu vergelten.

### lokales.

— Besucht Jensen & Larsen's populäre Wirthschaft.

— Vaterland Brd. Käse, unbedingt der beste, bei Höfer.

— Besucht die populäre Wirthschaft von Jensen & Larsen wo man stets einen guten Trunk bekommt Das beste Dick Brod, Bier, stets gut und frisch, sowie guter alter Whiskey die feinsten Weine und Vitore und vorzügliche Cigaretten findet man stet hier.

### Notiz.

Da es mir nicht möglich war alle meine Freunde und Bekannten zu treffen vor meiner Abreise, nehme ich diese Gelegenheit, Allen für das mir stets erwiesene Wohlwollen und freundliche Stundtschaft zu danken. In der Hoffnung, Alle bei meiner Rückkehr gesund und munter wieder anzutreffen, biete ich hiermit Allen ein herzliches Lebenswohl.

Achtungsvoll, Joseph Sondermann.

— Unserem Freund Reimer Sargens hätte vor etlichen Tagen seine Raucher-Passion beinahe das Leben gekostet, berichtet man uns aus St. Viborg. Er steckte sich beim Geharbeiten sein Pfeifen an, da er um sein Leben gern raucht. Dabei rieb er, wie üblich, das Streichholz auf der Reversseite seiner „Anausprechlichen“ an und bemerkte nicht wie hinter ihm ein Fünfling vom „Nietstücken“, in's Feuer lag. Aus dem Funken wurden im Nu helle Flammen die von hinten um Reimer herauf züngelten. Er fuhr jedoch nichtsahnend weiter, und nicht er ausgehen haben wie ein Donar auf dem Feuerwagen. Es bemerkte aber zum Glück jemand frühzeitig die Gefahr in welcher er schwebte, sonst wäre es vielleicht um ihn geschehen gewesen. Reimer ließ schnell das Feuer aus der Hand fallen, und machte sich daran das Feuer zu löschen, was auch bald gelang. An der Erntzeit ist ja immer etwas „zum Löschen“ vorhanden! Es wurde so jeder Schaden glücklich verhütet, und freut es uns zu hören daß Reimer ganz unversehrt davonkam. Die Sache hat ihm das Rauchen fast ganz verleidet. An alledem war aber doch nur das verfluchte Streichholz Schuld!

— Dr. Kern, Independent-Gebäude, Phones: 2nd.14, Bell, 19.

— Henry Osterhold bekam letzte Woche ein Geschwür auf der rechten Hand, welches immer größer wurde, und mußte er es am Mittwoch vom Arzt aufschneiden lassen. Er kann infolge dessen diese Woche nicht mehr arbeiten. Wir wünschen ihm glückliche Heilung.

— Unsere Motor-Maschine giebt überall die beste Zufriedenheit. Wir verkaufen die Maschine auf Probe. Wenn die Maschine nicht zu Eurem Zufriedenheit arbeitet, kostet sie Euch nichts und ihr braucht sie nicht zu bezahlen. Ganz Eisenwaarenhandlung.

— Frau Henry Stratmann nebst Tochter und Frau Robert Freitag nebst Tochter traten am Sonntag eine Besuchsreise nach Titumwa, Ia., an, wo die Mutter und eine Schwester der Frau Freitag wohnen. Von da eisen sie nach Winnetka, wo andere Verwandten wohnen.

### Zur Notiznahme.

Die umfangreichen Verbesserungen und Neueinrichtungen, womit ich Lion's Grove versehen ließ, sind jetzt fertiggestellt. Die große neue Laube bietet zahlreiche Sitzplätze im kühlen Schatten und ist ein idealer Platz für Picknicks, Erfrischungen zu genießen, zumal sie auch gegen allen Regen schützt. Für kleine Vergnügungsgesellschaften sowohl als für Familien gibt es keinen geeigneteren Platz als Lion's Grove. Man wende sich um alle nötigen Einzelheiten an John Gann, Manager.

— Wegen Hühnerdiebstahls wurden die Knaben Ray Hammond und Gerbert Frey, resp. 14 und 13 Jahre alt, am Dienstag gegen Mitternacht festgenommen. Sie hatten zu dieser späten Stunde versucht etliche Hühner an einen Restaurateur an N. Pine Straße zu verkaufen, aber sie kamen dem Mann verdächtig vor, und er benachrichtigte die Polizei. Man brachte dann in Erfahrung daß sie die Hühner von Hammond's Großmutter in West Lawn gestohlen hatten. Hammond hatte kürzlich schon ein Paar Zweiräder gestohlen, und schickte man ihn deshalb zur Reformhause. Frey wurde mit einem Beweiss entlassen.

— Die berühmten Globe-Werke der „Sectional“ Bücherchränke sowie Büffets, Schreibtische und Glaschränke jeder Art, Musikständer, Bibliothek- und Speiseische, Schrankstühle und Sofas; kurz alles in Möbeln was sich denken läßt findet man in größter Auswahl bei Sondermann & Co.

— Am Girtstag wurden eine Anzahl verdächtiger Charaktere von der Polizei eingezogen, überwacht und laufen. Einbrüche kamen keine vor; auch von Taschendiebstählen wurde nichts berichtet, außer daß einem Mann angeblich seine Uhr gestohlen wurde.

— Heute Nachmittag wird ein Ballspiel zwischen dem Court-Haus-Team und „Lion's Selects“ stattfinden, zum Besten der Ladies' Park Association. Mit dem Ertrag will die Association für die neuen Lampen im Pioneer-Park bezahlen. Jeder Baseball-Freund sollte sich einfinden und zu dem guten Zweck sein Eifer einbringen.

### Aufkündigung.

Ich erkläre mich hiermit als Kandidat für die Nomination als County-Sheriff auf dem demokratischen Parteitagel, dem Willen der Stimmgäber in der Primärwahl am 17. August unterworfen. Ich werde wenn erwählt stets meine Pflicht voll und ganz erfüllen.

Achtungsvoll, Conrad Lassen, 46-51

— In der demokratischen Massenversammlung am Samstag wurden folgende Delegaten zur Staatskonvention gewählt: W. S. Thompson, F. W. Ashton, C. G. Hagan, John W. Smit, Frank West, Fred C. Langman, Ed. Wolbach, und F. S. Taylor. In der republikanischen Versammlung, die am selben Nachmittag stattfand wurden folgende Delegaten gewählt: Arthur C. Mayer, W. S. Harrison, D. A. Abbott, jr., Wm. Scheel, John Gallager, C. A. Heusinger, A. F. Bickler, C. W. Bannek, C. S. Tully, Fred Goodrich, A. D. Owens, Wm. Saggge, jr., J. W. Beldon, Emil Wolbach, Frank Johns und W. S. Culbertson. Da die Staatskonventionen mehr richtiger als politischer Natur waren brauchten die Delegaten nicht besonders instruiert zu werden.

### Anzeige.

Ich erkläre mich hiermit als Kandidat für die Nomination als County Clerk, welches Amt ich jetzt inne habe, auf dem demokratischen Parteitagel, dem Willen der Stimmgäber in der Primärwahl am 17. August.

Achtungsvoll, George Pöhl.

— Dr. Joseph Sondermann und Familie und Frau Hans Rathmann traten gestern gemeinschaftlich die langgeplante Reise nach Deutschland an. Sie werden die Seereise auf dem Dampfer „Präsident Grant“ zurücklegen, der am Dienstag in See fährt. Sie erlangten die Dampfer-Billete bereits hier durch Drn. Fritz Roth. Drn. Sondermann, der auf ein Leben voll enijiger, stetiger Thätigkeit zurückblickt, ist diese Erholung besonders zu gönnen da seine Gesundheit schon etwas angegriffen wurde. Er wird ganz Deutschland mit seiner Familie bereisen, hauptsächlich aber seine Vaterstadt Olpe und Umgegend in Westphalen besuchen. Wir nahmen ihm das Verprechen ab, uns seine Reiseerlebnisse so ausführlich wie möglich zu schreiben, und werden seine Korrespondenzen unsere Leser gewiß sehr interessieren. Dr. Sondermann hat sich in seiner hiesigen Laufbahn großes Ansehen erworben, was sich darin kundgibt daß ihm viele Ehrenämter, Würden und verantwortliche Stellungen zu theil wurden. In seinem Beruf als Leichenbestatter gelangte er zu den höchsten Ehren unter seinen Kollegen, indem er Präsident des Staatsverbandes und Delegat des Nationalverbandes der Leichenbestatter wurde. Er war lange Jahre ein treues Mitglied unseres Stadtraths, und gehörte er auch schon mit zur Staatslegislatur. Mit einem Wort kann das hiesige Deutschland auf ihn stolz sein als einer unserer besten Vertreter. Sein blühendes Geschäft bleibt während seiner Abwesenheit in guten Händen, indem Dr. Franz Köter in der Zeit seine Stelle vertritt wird. Wir wünschen den Reisenden hiermit eine genussreiche, angenehme Reise und allfällige Wiederkehr.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA



Grand Island

Furniture and Undertaking Co.,

im

A. O. U. W. Gebäude.

Alles neue und zeitgemäße in Möbeln, Teppichen, Spitzengardienn, Vorhängen und Draperien.

- Gute Speisezimmer-Stühle, „bow back“..... 59c
- Gute eiserne, sanitäre Sofas..... \$3.50
- Gute eiserne Betten, weiß, grün oder blau,.... \$3.00
- Plattbretter und Kleiderständer, je..... \$1.00
- Ein schöner Mittelstisch 15zöllige Platte,..... 69c
- Ein guter Ankleidetisch mit Spiegel..... \$10.00
- 5 Schubladen Chiffonier mit Spiegel..... \$10.00

Kommt herein und seht uns; Ihr braucht nicht zu kaufen: es ist uns ein Vergnügen Euch unsere Waaren und Preise zu zeigen. Wir sind etabliert in Wallich's früherem Platz an 2ter Straße, im A. O. U. W. Gebäude.

T. O'GORMAN, W. R. STEVENS, Geschäftsführer Leichenbestatter.